



ODENWÄLDER ZEITUNG

Suchbegriff: ProAbschluss i.Zshg.m. Hessen

17.11.2017

Verbreitete Auflage:

10.439

Anzeigenäquivalenz:

Tageszeitung / täglich

Reichweite:

22.548

Seite: 9 / unten links

51.097 - 28 - GK - TZ - 34210035 -

IHK: Nachqualifizierung als große Chance begreifen

Schlummerndes Potenzial nutzen

REGION. Jedes zweite Unternehmen aus der Region sieht im Fachkräftemangel eine zentrale Herausforderung für seine Geschäftsentwicklung. Das zeigt die aktuelle Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt Rhein-Main-Neckar. „Strategische Personalentwicklung wird deswegen immer wichtiger“, sagt Hans-Heinrich Benda, Leiter des Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung der IHK.

Die fünf Bildungscoaches der IHK Darmstadt unterstützen dabei. Ihre Aufgabe ist es, vornehmlich kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu helfen, Mitarbeiter weiter zu entwickeln, zu halten und zu finden. „Unsere Bildungscoaches konzipieren und organisieren gemeinsam mit den Unternehmen maßgeschneiderte Konzepte zur Qualifizierung der Beschäftigten“, sagt Benda. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Beratung und Begleitung von an- und ungelernten Mitarbeitern sowie Quereinsteigern aus anderen Berufen bis zum Erwerb eines nachträglichen Berufsabschluss im ausgeübten Beruf. Hier schlummert in vielen Betrieben ein enormes Potenzial.

Großes Fachwissen

Aufgrund ihrer praktischen Erfahrungen verfügen Mitarbeiter ohne anerkannten Berufsabschluss meist über großes Fachwissen. „Mit einer Nachqualifizierung steigt die Chan-

ce, dieses Potenzial langfristig im Unternehmen zu halten und so die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.“ Oft werden diese Maßnahmen finanziell vom Land unterstützt, auch dazu beraten die Bildungscoaches. Sie gehören zu der Initiative ProAbschluss, die aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds gefördert wird.

Mehr als 750 Beschäftigte beraten

Die fünf Bildungscoaches arbeiten verteilt auf die fünf Regionen im Kammerbezirk der IHK Darmstadt. Seit Projektbeginn Mitte 2015 haben sie fast 1000 Unternehmen über Möglichkeiten der Qualifizierung und Inanspruchnahme von Fördergeldern informiert. Mehr als 750 Beschäftigte wurden individuell beraten. Knapp 100 von ihnen haben so eine berufliche Qualifizierung ermöglicht bekommen. Von der Arbeit der Bildungscoaches profitiert beispielsweise die KAO Manufacturing Germany GmbH in Darmstadt. „Vor allem in der Produktionstechnik ist es eine große Herausforderung, geeignetes Personal zu finden“, sagt Geschäftsführer Guido Kirchhoff. Deshalb setzt der Hersteller von Haar- und Hautpflegeprodukten auf die interne Weiterbildung von Arbeitskräften mit teils fachfremder Ausbildung oder niedriger Qualifizierung.



ODENWÄLDER ZEITUNG

Suchbegriff: ProAbschluss i.Zshg.m. Hessen

27.11.2017

Verbreitete Auflage:

10.439

Anzeigenäquivalenz:

Tageszeitung / täglich

Reichweite:

22.548

Seite: 9 / unten Mitte

51.097 - 12 - FP - TZ - 34244483 -

IHK: Fachkräftemangel das Thema bei Konjunkturumfrage

Nachqualifizierung als große Chance

REGION. Jedes zweite Unternehmen aus der Region Südhessen sieht im Fachkräftemangel eine zentrale Herausforderung für seine Geschäftsentwicklung. Das zeigt die aktuelle Konjunkturumfrage der Industrie- und Handelskammer (IHK) Darmstadt Rhein Main Neckar. „Strategische Personalentwicklung wird deswegen immer wichtiger“, sagt Hans-Heinrich Benda, Leiter des Geschäftsbereichs Aus- und Weiterbildung der IHK, in einer Pressemitteilung.

Fünf Bildungskoaches

Die fünf Bildungskoaches der IHK Darmstadt unterstützen dabei. Ihre Aufgabe ist es, vornehmlich kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zu helfen, Mitarbeiter weiter zu entwickeln, zu halten und zu finden. „Unsere Bildungskoaches konzipieren und organisieren gemeinsam mit den Unternehmen maßgeschneiderte Konzepte zur Qualifizierung der Beschäftigten“, erklärt Benda.

Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Beratung und Begleitung von an- und ungelernten Mitarbeitern sowie Quereinsteigern aus anderen Berufen bis zum Erwerb eines nachträglichen Berufsabschlusses im ausgeübten Beruf. „Hier schlummert in vielen Betrieben ein enormes Potenzial“, weiß der IHK-Experte.

Potenzial im Betrieb halten

Aufgrund ihrer praktischen Erfahrungen verfügen Mitarbeiter ohne anerkannten Berufsabschluss meist über großes Fachwissen. „Mit einer Nachqualifizierung steigt die Chance, dieses Potenzial langfristig im

Unternehmen zu halten und so die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.“ Oft werden diese Maßnahmen finanziell vom Land unterstützt, auch dazu beraten die Bildungskoaches. Sie gehören zu der Initiative ProAbschluss, die aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und der Europäischen Union – Europäischer Sozialfonds gefördert wird.

Auf fünf Regionen verteilt

Die fünf Bildungskoaches arbeiten verteilt auf die fünf Regionen im Kammerbezirk der IHK Darmstadt. Seit Projektbeginn Mitte 2015 haben sie fast 1000 Unternehmen über Möglichkeiten der Qualifizierung und Inanspruchnahme von Fördergeldern informiert. Mehr als 750 Beschäftigte wurden individuell beraten. Knapp 100 von ihnen haben so eine berufliche Qualifizierung ermöglicht bekommen.

Von der Arbeit der Bildungskoaches profitiert beispielsweise die KAO Manufacturing Germany GmbH in Darmstadt. „Vor allem in der Produktionstechnik ist es eine große Herausforderung, geeignetes Personal zu finden“, sagt Geschäftsführer Guido Kirchhoff.

Deshalb setzt der Hersteller von Haar- und Hautpflegeprodukten auf die interne Weiterbildung von Arbeitskräften mit teils fachfremder Ausbildung oder niedriger Qualifizierung. Derzeit läuft eine über ProAbschluss geförderte und von einem Bildungskoach der IHK organisierte Inhouse-Schulung mit elf Mitarbeitern, heißt es abschließend in der Pressemitteilung der Industrie- und Handelskammer.

Weiterbildung Hessen e.V.



ODENWÄLDER

ZEITUNG

ODENWÄLDER ZEITUNG



Suchbegriff: Weiterbildung Hessen

08.12.2017

Verbreitete Auflage:

10.439

Anzeigenäquivalenz:

Tageszeitung / täglich

Reichweite:

22.548

Seite: 15 / oben Mitte

51.097 - 36 - SAJ - TZ - 34296440 -

Seit vier Jahrzehnten am Puls der Zeit

WALD-MICHELBACH. Ganzheitliche Bildung für alle, Kinder, Eltern, Akteure in der Bildung, im Sozial- und Gesundheitswesen, in Kultur, Wirtschaft und Politik – darin sah das Gründerpaar Karl und Mary Anne Kübel die Lösung, um Chancengerechtigkeit, Frieden, individuelle Entwicklung sowie gesellschaftliches und familiäres Miteinander zu sichern. Nicht Wissen ansammeln war das Ziel, sondern personale und soziale Kompetenzen erweitern, die auf persönliche Lebensbereiche, Selbstwirksamkeit, Gesundheit, Partnerschaft, Glück und Teilhabe wirken und mit denen Mitgestalten von Zukunft möglich wird.

2018 bleibt es nach 40 Jahren genauso aktuell. Die Institutsleitenden Dr. Sigrid Goder-Fahlbusch und Peter Jakobs haben deshalb den Titel „Mitgestalten statt Mitlaufen – Kommunikation, Werte und Verantwortung in herausfordernder Zeit“, für das Symposium im November 2018 gewählt. „Mitgestalten, Kommunikation, Werte und Verantwortung prägen die Arbeit des Odenwald-Instituts bereits seit Beginn 1978, auch künftig wollen wir dazu beitragen und ermutigen, mit Blick auf Gesellschaft und Zukunft verantwortlich zu handeln“, erklärt Goder-Fahlbusch.

Verlosungsaktion

Insgesamt 40 Plätze in ausgewählten Seminaren und für das Symposium 2018 – das ist das Geschenk des Odenwald-Instituts und der Seminarleitenden an Teilnehmende. Am Freitag, 15. Dezember, werden die

Das Odenwald-Institut

■ Als Teil der **Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie** bietet das Odenwald-Institut seit 1978 werteorientierte Seminare, Aus- und Weiterbildungen für Fach- und Führungskräfte, Paare, Familien, Kinder und Jugendliche sowie Fachtagungen. Unternehmen und Organisationen erhalten maßgeschneiderte Konzepte und individuelle Prozessbegleitung.

■ **Drei Programme** erscheinen jährlich: **Förum Familie**, **Kompetenz und Persönlichkeit** sowie **Karl Kübel Akademie für Führung**, **Personalentwicklung** und **Coaching**.

■ Seit 2015 leistet das Bildungsinstitut mit Projekten für **geflüchtete Jugendliche** und seit 2016 für **Flüchtlingsfamilien** einen Beitrag zur Integration von Menschen aus Krisengebieten.

■ Das Odenwald-Institut ist **gemeinnützig, zertifiziert** von Weiterbildung Hessen und Kooperationspartner des Landes Hessen beim Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) sowie in der Jugendbildung des Kreises Bergstraße. Viele Angebote sind von **Verbänden zertifiziert**, als Bildungsurlaub anerkannt sowie als berufliche Bildung wie im Programm „Fachkurse“ des Landes Baden-Württemberg förderfähig.

ersten zehn Plätze für das erste Quartal verlost. Jede bis dahin für 2018 vorliegende Anmeldung für ein Seminar oder eine startende Weiter-



2018 feiert das Odenwald-Institut auf der Tromm sein 40-jähriges Bestehen.

bildung nimmt an der Verlosung teil. Jeweils zum 15. im März, Juni und September werden weitere Seminarplätze verlost. Abhängig vom Anmeldezeitpunkt hat jede Anmeldung bis zu vier Chancen, kann jedoch nur einmal gewinnen. Der gewonnene Seminarplatz kann selbst

genutzt oder verschenkt werden. Insgesamt acht Sonderveranstaltungen sind im Jubiläumsjahr geplant. Zum Auftakt findet vom 16. bis 22. April die erste Bergsträßer Familienwoche in Kooperation mit zahlreichen Institutionen in Heppenheim statt. Am 28. und 29. April

stehen Vortrag und Workshop für Paare auf dem Programm, im Juni eine Studienreise zu Kinder- und Familienzentren in Baden-Württemberg.

Am 30. Juni feiert das Odenwald-Institut mit einem offenen Methodentag. Im August wird es während

der Ferien ein Sommercamp zu gewaltfreier Kommunikation für Familien und PrEssenztage mit Joël Weser geben. Im Oktober lädt das Bildungsinstitut Menschen mit Personal- und Führungsverantwortung zu „Methoden á la carte“, bevor im November das Symposium die Reihe der Veranstaltungen abschließt.

Ein Seminarhaus zu Beginn

Begonnen hat das Odenwald-Institut 1978 mit einem Seminarhaus, 27 Seminaren und 411 Teilnehmenden. 1991 öffnete die Buchhandlung und 2003 mit dem „Trommer Hof“ das fünfte Seminarhaus. „Heute haben wir 380 Seminare und Weiterbildungen, dazu maßgeschneiderte Angebote und Gastgruppen mit rund 19 000 Teilnehmertagen. Wachstum ist nicht unser Ziel, doch Zukunft mitgestalten und sich immer wieder selbst zu erneuern, das wollen wir“, so Goder-Fahlbusch.

„Dazu gehören neben inhaltlichen Schwerpunkten die permanente Modernisierung der Häuser nach möglichen Umweltgesichtspunkten oder die immer regionaler werdende Küche, die wir orientiert an den Wünschen unserer Teilnehmer weiter entwickeln“, sagt Peter Jakobs.

Alle Veranstaltungen und Informationen zur Seminarverlosung sind beim Odenwald-Institut erhältlich unter Telefon 06207 605-0, E-Mail info@odenwaldinstitut.de und abrufbar unter www.odenwaldinstitut.de.